



## Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Angelika Weikert, Arif Tasdelen, Ruth Waldmann, Susann Biedefeld, Kathi Petersen, Klaus Adelt, Martina Fehlner SPD**

### **Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ durch eigenes Landesprogramm für sprachliche Bildung verstärken!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ mit einem Landesprogramm für sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen analog der Konditionen des Bundes zu ergänzen, damit mehr Kinder als bislang von diesem Programm und seinen sprachlichen Bildungsangeboten profitieren können.

Die benötigten Mittel sollen in den Haushaltsentwürfen der Jahre, in denen das Landesprogramm vorgesehen ist, entsprechend berücksichtigt werden.

### **Begründung:**

Mit dem Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“, das zum 31. Dezember 2015 enden wird, konnte bayernweit in rund 590 Kindertageseinrichtungen ein Schwerpunkt auf sprachliche Bildung für die Jüngsten gelegt werden. Von diesem zusätzlichen Angebot profitieren insbesondere Kinder mit sprachlichen Defiziten aus Familien mit Migrationshintergrund und zuletzt auch immer mehr Kinder von Asylbewerbern, die in bayerischen Kindertageseinrichtungen betreut werden.

Das Nachfolgeprogramm des Bundes „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“, das am 1. Januar 2016 beginnen wird, führt die erfolgreichen Ansätze der Schwerpunkt-Kitas fort und setzt gleichzeitig neue Impulse für die alltagsintegrierte Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen. Insbesondere die stark steigende Zahl von Kindern, die durch Flucht- und Migrationsbewegungen besonders große Defizite in der deutschen Sprache aufweisen, erhalten durch das Bundesprogramm die Chance, bestmöglich an die neue Sprache herangeführt zu werden und sprachliche Schwierigkeiten auszugleichen. Selbiges gilt für Kinder mit Migrationshintergrund oder Kinder mit Sprachproblemen, die durch die zusätzlichen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen die nötige individuelle Förderung und Unterstützung erhalten. Aber auch Kinder ohne sprachliche Auffälligkeiten profitieren von den zusätzlichen Angeboten.

Da das Volumen des Bundesprogrammes begrenzt ist und daher in Bayern nur ein Bruchteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen von den wertvollen Impulsen und Hilfen profitieren kann, soll durch ein eigenes Landesprogramm für sprachliche Bildung von Anfang an der Empfängerkreis vergrößert werden. Damit können mehr Kinder als bislang von den speziellen Impulsen sprachlicher Bildungsarbeit profitieren, vorhandene Defizite ausgeglichen und gute Startchancen für das weitere Bildungs- und Erwerbsleben der Kinder geschaffen werden. Wie beim Bundesprogramm soll eine jährliche Förderung in Höhe von 25.000 Euro für eine halbe Fachkraftstelle ermöglicht werden. Das Hauptkriterium dafür, ob eine Kindertageseinrichtung an diesem Landesprogramm teilnehmen kann, stellt ein noch festzulegender Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund an der Gesamtzahl aller betreuten Kinder in dieser Einrichtung dar. Wenn rund 20 Prozent aller bayerischen Kitas die Teilnahme an dem Landesprogramm bei Bedarf ermöglicht wird, werden zum Beispiel für das kommende Haushaltsjahr 45.000,0 Tsd. Euro zur Verfügung gestellt und für die weiteren Haushaltsjahre entsprechende Mittel im Entwurf eingeplant.